

21.Okt.2010 : Gemischte Wirtschaftskommission CH – UA

Ein Konsultativorgan der beiden Regierungen, geschaffen 1995 mit dem Handels- und Wirtschaftsabkommen.

Am 21.Okt.2010 tritt in, voraussichtlich, Zürich, die Gemischte Wirtschaftskommission Schweiz-Ukraine zu ihrer bilateralen Tagung zusammen. Dieses Konsultativorgan der beiden Regierungen ist mit dem Handels- und Wirtschaftsabkommen von 1995 geschaffen worden. Es findet in einem jährlichen Turnus zwischen der Ukraine und der Schweiz statt.

Die Gespräche werden geleitet von Botschafterin Madame Monika Rühl Burzi, Vorsitzende der bilateralen Wirtschafts-Kommission, seco, und von Mr. Vasilij Marmasov, stv.Wirtschafts-Minister der Ukraine.

Gemischt heißt in diesem Zusammenhang, dass sowohl Vertreter der Regierungen als auch der interessierten Wirtschaft (Verbände und Unternehmen) an den regelmässigen Veranstaltungen teilnehmen.

Zu betonen ist diese Tatsache, dass auch Vertreter der Privatwirtschaft zu dieser Sitzung eingeladen werden.

Hauptthemen der Tagung sind die Beurteilung der Wirtschaftslage in den beiden Ländern, die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Handel und die Investitionen sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen der beiden Länder.

Die Themenpalette in diesem Jahr umfasst in erster Linie:

- die Förderung des Warenverkehrs zwischen den Wirtschaftspartnern,
- Zoll- und Lizenzierungsvorschriften
- Outsourcing, hauptsächlich IT (near shoring)
- Schutz des geistigen Eigentums
- die Intensivierung der gegenseitigen Investitionsbeziehungen
- die Verstärkung des Technologie-Transfers.

Schweizer Investoren (Quelle: seco, Auszug aus Bericht „Ukraine“)

Die Schweiz war, gemäss ukrainischer Statistik, mit 805.5 Mio. USD per 1. Januar 2010 der 13-grösste Investor in der Ukraine, allerdings ist ihr relativer Anteil in den letzten Jahren zurückgegangen (zu Beginn des Jahres 2003 hatte er 5.1% betragen, jetzt beläuft er sich auf 2.0%). Gemäss der schweizerischen Nationalbank hatte sich der Kapitalbestand der schweizerischen Direktinvestitionen zwischen 2005 und 2007 knapp verdoppelt; von 615

Mio. CHF im 2005 auf 1.192 Mrd. CHF im 2007. 2008 verringerte sich jedoch der Kapitalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 38.5% auf 733 Mio. CHF. Die Schweizer Investitionen verteilen sich auf verschiedene Sektoren, von denen die wichtigsten die Nahrungsmittel-, die verarbeitende und die chemische Industrie darstellen.

Von Bedeutung sind ebenso der Dienstleistungssektor und die Luxusgüterindustrie. Nestlé besitzt in Lviv eine Schokoladenfabrik im Wert von 83 Mio. USD und hat daneben noch Investitionen in der Höhe von 13 Mio. USD getätigt. Krono, ein Holzverarbeitungsunternehmen, ist mit 10 Mio. USD in den Regionen Lviv und IvanoFrankivsk aktiv, während Weidmann Systems (Wicor) ungefähr 3 Mio. USD in die Produktion von technischen Spezialpapieren investiert hat. „Weidmann Etea Management Services AG“ (Rapperswil) hatte darüber hinaus 2009 gegen 10 Mio. EUR in die „MALYN PAPER MILL – WEIDMANN“, in Malyn (Produktion von Isolierungspapier, Karton, Sonderpapier) investiert. Eurogold (Metalle, Bügelbretter) besitzt eine Produktionseinheit in Zhytomir; die Investitionen belaufen sich auf 6,7 Mio. USD. Die Gruppe Vetropack hat in Gostomel bei Kiew ein grösseres Glaswerk erworben, das Textilunternehmen Vesna hat in der Region Lviv 1 Mio. USD investiert. Ebenfalls aktiv sind SGS in der Region Odessa mit Investitionen in der Höhe von 3,8 Mio. USD, Novartis und die Gruppe Edipresse, die zahlreiche Magazine in den Bereichen Privatleben, Gesundheit, Innenausstattung und Prominente herausgibt. Der letzte grosse Investor ist Glas Trösch, tätig im Flachglas-Sektor, der mittlerweile gegen 1'000 Mitarbeiter beschäftigt.

Zu erwähnen ist auch die relativ starke Präsenz von Philip Morris International in der Ukraine. Die im Kanton Zug ansässige Rohstoffhandelsfirma Glencore hatte 2009 gegen 100 Mio. USD in den Bau einer Getreideverarbeitungsfabrik (Extraktion von Ölsaaten) in Odessa investiert.

Wichtigste Produkte (Quelle: seco, Auszug aus Bericht „Ukraine“)

Exporte	2009	2008
	(in % des Totals)	(in % des Totals)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	28	22
2. Maschinen	20	25
3. Uhrmacherwaren	13	18
4. Chemische Produkte	11	8
5. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	6	3

Importe	2009	2008
	(in % des Totals)	(in % des Totals)
1. Maschinen	20	9
2. Landwirtschaftliche Produkte	15	10
3. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	13	37
4. Pharmazeutische Erzeugnisse	9	4
5. Uhrmacherwaren	8	1